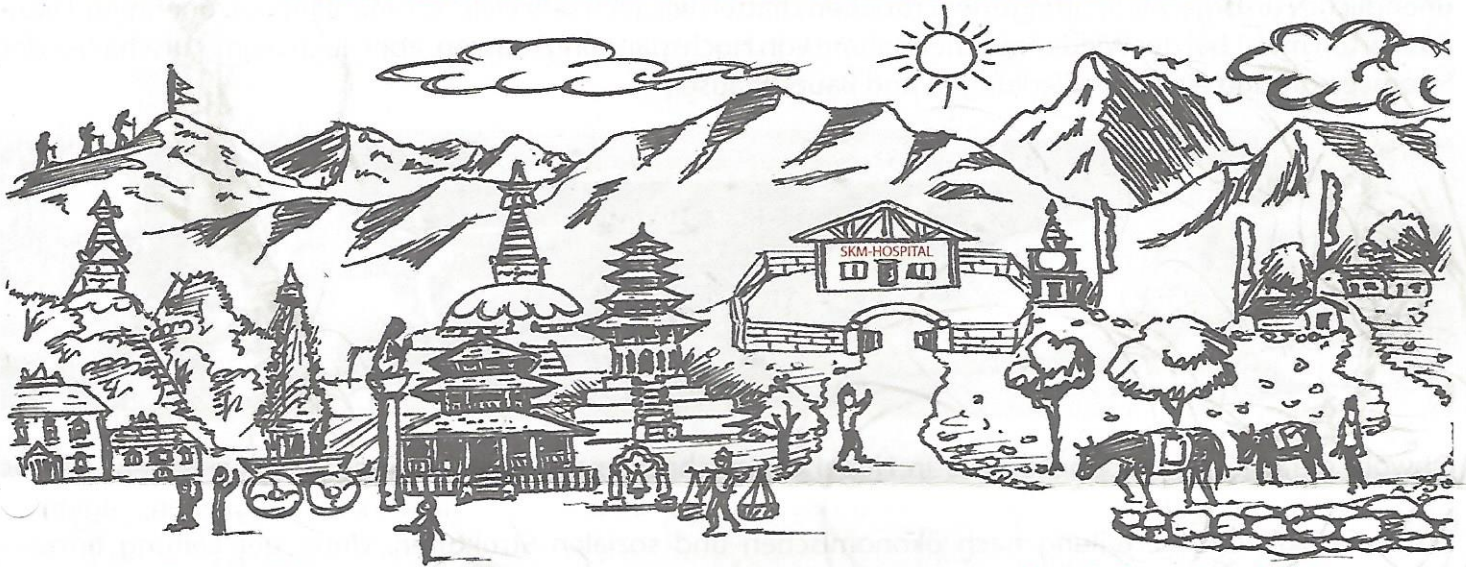




सुषमा कोइराला मेमोरीयल अस्पताल SUSHMA KOIRALA MEMORIAL HOSPITAL FOR PLASTIC AND RECONSTRUCTIVE SURGERY



www.nepalhospital.de

Nepal, Dezember 2016

Liebe Spender, Freunde und Förderer unseres INTERPLAST-Hospitals in Nepal!

Nun sind schon eineinhalb Jahre seit dem großen Erdbeben vergangen. Das Hospital hatte während dieser dramatischen Ereignisse eine außergewöhnliche Bewährungsprobe zu bestehen. Es war seinerzeit nicht nur eine Anlaufstelle für medizinische Hilfe, sondern auch eine Fluchtburg für viele tausend Menschen aus der Umgebung. Unsere Spender und Förderer haben uns gerade in dieser Phase auf wunderbare und wirkungsvolle Weise unterstützt. Deshalb stellen wir in unserem diesjährigen Weihnachtsbrief unseren unendlichen Dank an den Beginn dieser Zeilen.

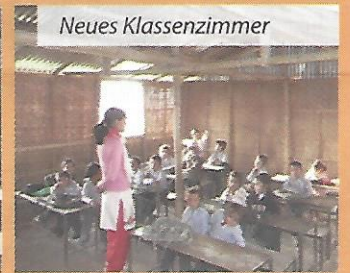
Längst ist in unserem Hospitalbetrieb wieder Normalität und Routine eingekehrt und doch hat sich Vieles verändert. Der Ruf des Hospitals und das Vertrauen in unsere Arbeit hat sich nochmals deutlich verbessert und schlägt sich auch in weiter gestiegenen Patientenzahlen nieder. Beim Gang durch die umliegenden Dörfer und Siedlungen spürt man das gestiegene Ansehen und aufrichtige Dankbarkeit.



Typische Behelfsunterkunft



Neuer Sanitärbereich einer Schule



Neues Klassenzimmer

Dort wo sonst traditionelle Bauernhäuser standen, sieht man meist Wellblechhütten oder zumindest Mauerreste mit Wellblechdächern in denen sich die Menschen eingerichtet haben. Leider kommt der Wiederaufbau sehr schleppend voran. Wir waren die Ersten, die dank der erfreulichen Spendenbereitschaft auch außerhalb des Hospitals individuelle Soforthilfe geleistet haben. Aber wir konnten natürlich nur die dringendsten Lebensbedürfnisse abdecken, denn wir wollten ja unsere eigentliche Aufgabe der medizinischen Hilfe für die notleidende Bevölkerung nicht vernachlässigen.

Auch in diesem Jahr war das Hospital wieder voll ausgelastet. Mit insgesamt 1174 meist aufwändigen Operationen im Hospital und weiteren 71 in sogenannten OP-Camps in den Bezirken Rukum und Janakpur bestätigte sich der seit Jahren anhaltende Aufwärtstrend. Auch außerhalb des Op-Betriebes wurden 1568 Patienten allgemeinmedizinisch versorgt und dafür 1185 Röntgenaufnahmen gemacht.